

Eine Buchsensation

Essen und Trinken stehen von Anbeginn im Vordergrund jeder Kultur
>> Historische Wege zur Nahrungskultur der Gegenwart <<
von Günther JONTES — ISBN: 978-3-9504500-0-2 — € 26,90

Gerade erschienen:

Das neueste Buch des Volkskundeprofessors Dr. Günther Jontes.

Essen und Trinken gehören neben Kleidung, dem Dach über dem Kopf, sowie sozialer Bindung zu den elementaren und vitalen Bedürfnissen des Menschen. Diese Grundelemente stehen seit der Menschwerdung im Vordergrund jeder Kultur. Man kann etwa von der Frage, ob es im alten Rom schon Fastfood gegeben habe und wie Napoleon wohl seine Riesenarmeen gepflegt hat, Ketten von Schritten ableiten, die dann in unserer Zeit enden und letztendlich bis zu weltweiten Schnellimbissketten oder bis zur modernen Konserven-büchse führen können. Dieses Buch bemüht sich, das Thema Essen und Trinken nicht auf Räume und Epochen einzugrenzen, sondern Zusammenhänge darzulegen, die sich sowohl von allgemein menschlichen Befindlichkeiten als auch von soziokulturellen und historischen Zusammenhängen leiten lassen. Der Autor Günther JONTES bewegt sich zwischen angenehm lesbarer wissenschaftlicher Tiefe und bebildeter Verständlichkeit.

Das Buch ist an sich sehr interessant, aber seine Entstehungsgeschichte ist eine absolut Neuheit: Das Austria-Forum mit zur Zeit schon über 960.000 Mediaobjekten entwickelt sich zunehmend zu einer auf Österreicherinnen und Österreicher orientierten qualitätsgeprüften Enzyklopädie und enthält auch schon über 1.900 digitalisierte Bücher und Broschüren.

Bisher ging es bei der Digitalisierung immer in die Richtung von gedruckter zu digitaler Form. Bei diesem Buch war es umgekehrt: Es entstand allmählich in digitaler Form. Als es fertig war, wurde es in gedruckte Form überführt.

Es mag damit das erste Mal sein, dass ein Buch auf einem öffentlichen Webserver inkrementell entstand und daraus nachträglich ein hochwertiges Druckwerk wurde. Wieder eine neue Entwicklung aus Österreich. Und es wird nicht das letzte gedruckte Werk sein, das auf diese Weise mit Hilfe des Austria-Forums entsteht.